Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 67 (1941)

Heft: 29

Illustration: [s.n.]

Autor: Millar Watt, J.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

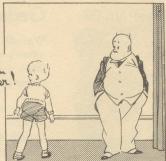
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch









(Deleted to T.O. 4.)

Lieber Nebelspalter!

Fritzli darf mit seinem Vater den Film «Gullivers Reisen» besichtigen. Sie setzen sich auf den Balkon. Voller Freude schauf der Kleine auf die vielen Leute hinab, die im Parterre Platz genommen haben. Dann fragt er plötzlich: «Du, Vati, gell, das isch jetzt en Kopfsalat!?»

Ich gehe täglich mit meinem kleinen Mädchen, ein sehr aufgewecktes und zutrauliches Kind, Einkäufe machen. Es geht gerne mit seinem Papi. Unterwegs spricht es mit Vorliebe die Frauen und Fräuleins an. Es zupft sie am Rock und fragt drauf los: «Wo wohnst Du? Wo gehst Du hin, wie heißt Du?» Und da ist mir doch etwas passiert, das mich älferen Papa schier erröten machte: Mein Kleines fragt ein sehr elegantes und schönes Fräulein: «Wie heißt eigentlich?» Und erhält die Antwort: «Warum willst du denn das wissen?» Schlagfertig aber entgegnet mein Racker: «Babbi wills wissen!» Debok

Wir spazierten letzthin en famille über Feld und begegneten einer unserer modernen Tanksperren. Da meint das kleine Margritli:

«Du Papi, das isch aber en ticke Gartehag! Gäll, do chunnt jetzt e kei Muus meh drüberine go d'Rüebli frässe!» Fri

Mein Bube besucht die Sekundarschule. Das Französischlernen macht ihm große Mühe. Er ist einer der Schwächsten in diesem Fach. Ich beschloß deshalb, dem Buben während der Ferien Privat-Unterricht erteilen zu lassen. Als er nun heute zum erstenmal aus der Einzelstunde zurückkehrt, frage ich ihn nach dem Erfolg.

Darauf die Antwort: «He weisch, Vatter, itz bin ich de Erscht!» Hamei

